

# **Erfahrungsbericht über Mykolo Romerio Universitetas Vilnius, Litauen im Wintersemester 2018/19**

## Einschreibung, Anreise und Unterkunft

Litauen? Du gehst wirklich nach Litauen? Wo ist das denn noch einmal? Mit diesen Fragen wurde ich oft konfrontiert, nachdem ich mich an der Universität in Oldenburg erfolgreich für mein Auslandssemester beworben hatte. Doch genau darin lag der Reiz für mich; mein Auslandssemester in einem außergewöhnlicheren und unterschätzten Land zu absolvieren. Bei der Bewerbung musste ich mich dann nochmals im System der Mykolas Romeris University (MRU) anmelden und eine Bewerbung hochladen. Ich bekam dann im Juni meine Zusage aus Litauen und konnte anfangen meine Unterkunft und Anreise zu planen. Ich entschied mich auf dem Hinweg das Flugzeug zu nehmen, da es Direktflüge von Bremen nach Vilnius gibt. Bei der Unterkunft gibt es einmal die Möglichkeit im Wohnheim unterzukommen oder sich auf eigene Faust ein Zimmer zu suchen. Nachdem ich mir Bilder vom Wohnheim angesehen hatte, stand mein Entschluss ziemlich schnell fest mir doch lieber ein Zimmer zu suchen. Falls man ins Wohnheim gehen möchte, sollte man sich auf sehr kleine Zwei- oder Dreibettzimmer und z.B. Duschen, die nur ab und zu funktionieren einstellen, aber man kann sich auch auf eine großartige Gemeinschaft freuen. Ich fand über Facebook meine zukünftige Mitbewohnerin und auch eine Wohnung (was sich als super Glücksfall herausstellen sollte, da wir nun sehr gut befreundet sind und ich sie sicher auf Malta besuchen werde!). Hier ist Vorsicht geboten, da es viele Fake-Angebote gibt. Falls man sicher gehen möchte und die Wohnung erst sehen möchte, man findet auch relativ einfach ein Zimmer, wenn man schon vor Ort.

## Universität

Mein erster Eindruck der Universität war, dass sie doch schon ganz schön weit außerhalb der Stadt liegt (30 min Bus zum Stadtzentrum) und recht klein ist. Doch durch die geringe Größe war die Betreuung des International Office immer super und auch in den Kursen war es von Vorteil nur im Schnitt 20 Studierenden zu sein. Allgemein bin ich mit der Universität zufrieden, dennoch würde ich sie nur für Soziale Arbeit, Jura oder Psychologie weiterempfehlen. Die Fakultät Economics and Business ist sehr klein und daher ist das Angebot doch sehr eingeschränkt. Auch ändert sich das Angebot in den ersten Wochen noch sehr, was sich auch bei mir negativ auf Pflichtmodule ausgewirkt hat. Was noch zu erwähnen ist, ist das es Anwesenheitspflicht und nur jeweils 10 Minuten Pause zwischen den Kursen gibt. Leider werden die Prüfungstermine erst Mitte Dezember veröffentlicht, was die Planung der Abreise etwas erschwert.

## Alltag und Freizeit

Schon die Orientierungswoche war ein super Start in ein echt tolles Semester. Durch ein gemeinsames Wochenende in Druskininkai (unbedingt mitmachen!) hatte ich sofort viele Leute näher kennengelernt, zu denen einige nun echte Freunde geworden sind. Durch die Nachtbusse zu den beiden meist besuchten Clubs und den billigen Taxis, war die Lage der Universität auch schnell in Vergessenheit geraten. Reisen ist in den baltischen Ländern und auch nach Russland (hier an den Reisepass denken!) und Lappland durch ein super ausgebautes Busnetz einfach und billig möglich. Hierbei sind die Professoren auch verständnisvoll, wenn man es Ihnen vorher mitteilt.

## Vilnius und Litauen

Vilnius ist eine schöne kleine Stadt, in der es sich sehr schön leben lässt. Durch Uzupis gibt es auch eine alternativere Szene mit veganen Restaurants und Second Hand Läden (unbedingt zu den Sales am Ende von jedem Monat von Humana gehen!). Die Preise sind wie in den osteuropäischen Ländern eher gering, auch wenn es nicht so billig ist wie z. B. in Polen. Man muss sich erst einmal an die doch eher kühle Umgangsweise der Litauer\*innen gewöhnen, was mir bis zum Schluss schwergefallen ist. Ich habe einen Sprachkurs belegt, um mich einfach wohler zu fühlen und im Alltag besser kommunizieren zu können, da die Zweitsprache der Litauer\*innen doch meistens Russisch und nicht Englisch ist. Die Sprache ist außergewöhnlich und ich hatte viel Spaß in meinem Sprachkurs. Um das Land etwas besser kennenzulernen, würde ich nicht nur die beiden großen Städte besuchen, sondern auch einmal aufs Land herausfahren. Und lasst euch Nida und die schönen weißen Sandstrände auf der Kurischen Nehrung nicht entgehen!

## Fazit

Durch meine vielen Reisen (20 Stunden Busfahrt nach St. Peterburg) hatte ich keine Angst mehr davor, lange im Bus zu sitzen und hatte mich so auf der Rückreise für die umweltfreundlichere Alternative mit dem Bus über Warschau, Krakau, Bratislava und München entschieden. Auch die Anreise mit Bus wäre also durchaus möglich. Es war für mich persönlich die beste Entscheidung mein Auslandssemester in Vilnius zu absolvieren. Im Prinzip kann man hier, wenn man nur will, von allem ein bisschen haben und das auch noch zu guten Preisen! Vom Feiern und einem Ausflug ans Meer bis hin zu einem ruhigen Alltagsleben ist hier alles möglich. Litauen ist ein sehr unterschätztes Land, welches ein Besuch oder noch besser ein Auslandssemester mehr als Wert ist!

